

Ausbau der Wasserkraft Timecode



Timecode

Zeit	Inhalt
00:00-00:22	<p>Elektrizität vor dem Krieg</p> <p>Vor dem Krieg war die Elektrizität eine Selbstverständlichkeit. Man brauchte die Energie gedankenlos und war sich gar nicht mehr bewusst, dass man Energie brauchte. Die "Drähte" schienen unerschöpflich zu sein.</p>
00:22-01:00	<p>Elektrizität während dem Krieg</p> <p>Da während des Krieges der Verbrauch von Kohle, Holz und Heizöl rationiert werden musste, stiegen die grossen Firmen auf Elektrizität um, da diese der einzige Energiespender war, den die Schweiz nicht einführen musste. Der grosse Mehrverbrauch und ungünstige Wetterlagen machten Einschränkungen der Privatverbraucher im Interesse der Industrie nötig.</p>
01:00-01:48	<p>Ausbau der Kraftwerke</p> <p>Der Ausbau erfolgte zielgerichtet, es kam Werk um Werk hinzu. Die Wasserkräfte wurden systematisch ausgebaut und nutzbar gemacht. Die Elektrizität wurde zur Grundlage der Existenz der Leute. Sie war eine mächtige Kraft, die den Lebensstandard hochhielt und die ganze Kultur beeinflusste. Die Schweiz war das am besten elektrifizierte Land der Welt.</p>
01:48-03:13	<p>weitere Entwicklung</p> <p>Die Entwicklung soll nicht still stehen, es kommen immer wieder neue Kraftwerke hinzu, wie zum Beispiel Sécheron am Lauf der Rhône oder das Speicherwerk in Innertkirch, das einzige Kraftwerk, welches komplett im Innern eines Berges und nur mit einem Tunnel zugänglich ist. An der Aare entstand in Rapperswil ein neues Laufkraftwerk. Dies waren wieder Schritte im Kampfe gegen den Energiemangel.</p>
03:13-04:03	<p>Problem Winter</p> <p>Im Winter führen die Flüsse weniger Wasser und senken die Erträge aus den Laufkraftwerken, ausgerechnet dann wenn der Energiebedarf besonders gross ist. Daher mussten neue Kraftwerkstypen her, welche jahreszeitenunabhängig sind - so entstanden Speicherkraftwerke. Dank dem gespeicherten Wasser der Stauseen konnte der Bedarf an Energie auch im Winter gedeckt werden. Im Sommer sollte der Energiebedarf hauptsächlich durch die Laufkraftwerke gedeckt werden können.</p>
04:03-05:08	<p>Neue grosse Werke</p> <p>Es musste aber noch mehr getan werden. Das Ziel, den Sommerbedarf mit den Laufkraftwerken abzudecken, erreichte man nur teilweise, und gleichzeitig wurde ein Anstieg des Verbrauches von Elektrizität prognostiziert. Es brauchte also Pläne für neue und grössere Werke.</p> <p>Diese fördern den Ausbau der Wasserkräfte, neue grosse Werke bringen Arbeit und Brot für Tausende und Werke produzieren Licht, Kraft und Wärme.</p> <p>Im Jahre 1914 produzierte die Schweiz zwei Milliarden Kilowattstunden, 1939 erzeugte sie acht Milliarden und im Jahre 1953 sollten es elf Milliarden sein.</p>